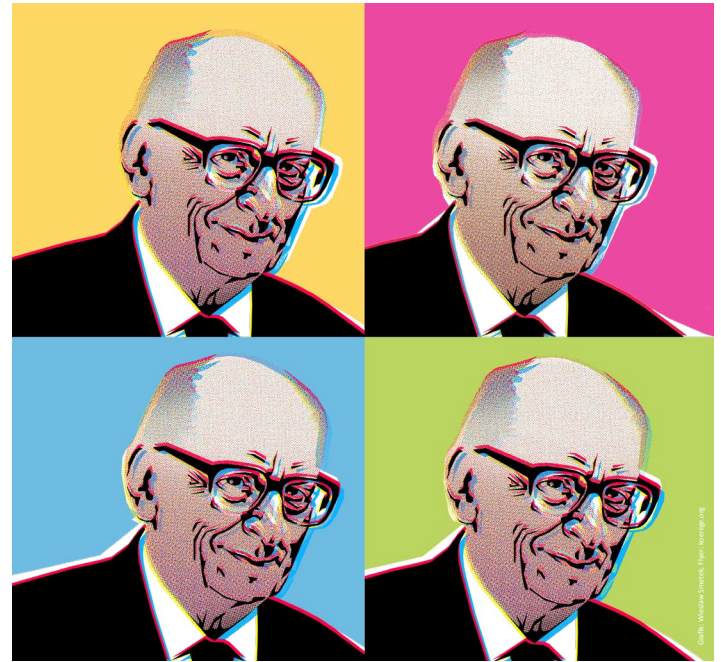


WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI 1922–2015

Widerstand
Erinnerung
Versöhnung
Kulturdialog



Veranstalter

dp Deutsch-Polnische
Gesellschaft Berlin e. V.
gb Towarzystwo Niemiecko-
Polskie w Berlinie



Amt Barnim-
Oderbruch

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Weitere Informationen über die Aus-
stellung auf der Website:
dpgberlin.de/bartoszewski-wriezen
Präsentation der bisherigen Ausstel-
lungsorte: youtu.be/-zkmFCxseZE



WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI 1922–2015

Widerstand
Erinnerung
Versöhnung
Kulturdialog

Lebenssituationen eines
großen Politikers und
Brückenbauers zwischen
Deutschland und Polen

Ausstellung

24. August bis

23. September 2021

Di 8–12 und 14–18 Uhr

Do 8–12 und 14–16 Uhr

Eintritt frei

Amt Barnim-Oderbruch
Amtssaal
Freienwalder Straße 48
16269 Wriezen

WŁADYSŁAW BARTOSZEWSKI 1922–2015

Widerstand
Erinnerung
Versöhnung
Kulturdialog

Es gibt viele gute Gründe dafür, mit dem Namen eines der wichtigsten Brückenbauer zwischen Deutschland und Polen auf beiden Seiten der Oder vertraut zu sein. Władysław Bartoszewski (1922–2015), Auschwitz-Überlebender, Chronist der Kriegsverbrechen, Diplomat und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels gehörte zu den Wegbereitern der deutsch-polnischen Verständigung. Von der DDR-Parteiführung als unerwünschter Staatsfeind angesehen, setzte sich Bartoszewski umso stärker für Kontakte mit ostdeutschen Dissidenten- und Oppositionskreisen ein.

Als wichtiger Partner auf polnischer Seite unterstützte er schon in den 60er Jahren die ersten unabhängigen Verständigungsinitiativen der „Aktion Sühnezeichen“ oder später der „Anna-Morawska-Gesellschaft“. Er gehörte zugleich zu den überzeugten Befürwortern der deutschen Wiedervereinigung. U. a. dank seines Engagements veröffentlichte die polnische demokratische Untergrundbewegung bereits 1978 eines ihrer bahnbrechenden Postulate: vereintes und in der europäischen Gemeinschaft verankertes Deutschland im Interesse des zukünftigen, souveränen Polens.

Jahrzehntelang bildete die Oder eine symbolische zentrale Achse der Biografie von Bartoszewski. An seine Lebensstationen und sein Wirken erinnert eine Wanderausstellung, die in letzten drei Jahren in ganz Deutschland präsentiert wurde und bereits mehrmals im Grenzgebiet zu sehen war – u. a. in Görlitz, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Pasewalk. Jetzt wird sie vom 24. August bis 23. September in Wriezen präsentiert – mit einer zusätzlichen besonderen Aufgabe: um sich für die Benennung der Bartoszewski-Europabrücke zwischen Neurüdnitz und Siekierki einzusetzen.

Vernissage

Di 24. August 2021, 17 Uhr

mit Grußworten der Generalkonsulin Cornelia Pieper (angefragt), von Amtsdirektor Karsten Birkholz, Anita Baranowska-Koch und einer Führung durch die Ausstellung mit dem Kurator Dr. Marcin Barcz

Finissage

Do 23. September 2021, 13 Uhr

Vorführung des Films „Brückenbauer“
Podiumsdiskussion über die deutsch-polnischen Beziehungen, besonders in der Grenzregion.

Zusammentreffen von Schülern aus Cedynia (Polen) und Wriezen.